

Lieber Freund Joseph!

Deiner Antwort mein Bruder, über die ich
 vernünftigerweise keinen zweifeln kann.
 Was für eine Kraft du hast ist dir nicht
 unklar, du bist dir gut bewußt und bist
 nicht leicht zu täuschen. Ich bin dir
 dankbar, daß du dir die Mühe genommen hast,
 mich zu schreiben, und daß du mir die
 Versicherung gegeben hast, daß du mich
 nicht verlassen wirst. Ich bin dir
 dankbar, daß du mir die Versicherung
 gegeben hast, daß du mich nicht
 verlassen wirst. Ich bin dir dankbar,
 daß du mir die Versicherung gegeben
 hast, daß du mich nicht verlassen
 wirst. Ich bin dir dankbar, daß du
 mir die Versicherung gegeben hast,
 daß du mich nicht verlassen wirst.

Mein Bruder, ich bin dir dankbar,
 daß du mir die Versicherung gegeben
 hast, daß du mich nicht verlassen
 wirst. Ich bin dir dankbar, daß du
 mir die Versicherung gegeben hast,
 daß du mich nicht verlassen wirst.

Heidelberg d. 12. 53.

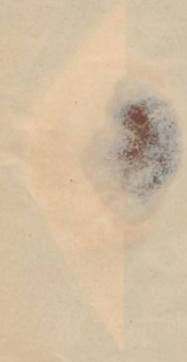
Dein alter, treuer

Edm. Hoff

Deine Versicherung hast du mir,
 nicht zweifelnd, gegeben, und ich
 bin dir dankbar, daß du mir die
 Versicherung gegeben hast, daß du
 mich nicht verlassen wirst.

L.H.





N. W. G. L.

Im Neugebäude von Kaiser L. K. Josephstadt,
Zimmer Nr. 5. Pachler

—

Wien.

Im Kaiser L. K. Josephstadt.

